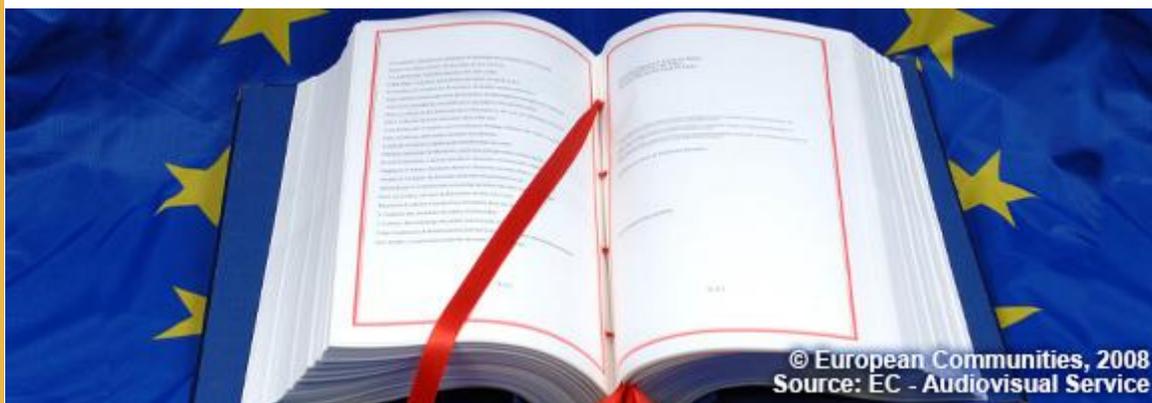


Vertragsrevision: Ist Europa bereit für einen qualitativen Sprung?

Dimitris Triantafyllou - 07 Nov 2023

Die Diskussion um eine zukünftige Überarbeitung der EU-Verträge ist nach der Konferenz über die Zukunft Europas und insbesondere im Hinblick auf die bevorstehenden Erweiterungen wieder in aller Munde. Es werden Reformen zur Abschaffung der Vetos, zur Änderung der Abstimmungsregeln, zur Stärkung der Demokratie und zur Neuordnung des europäischen Raums erwogen. Einige Veränderungen können zweifellos im Rahmen der derzeitigen Verträge durch Innovationen erreicht werden. Andere werden schwieriger sein, da sie eine Revision der Verträge erfordern, für die es sich gelohnt hätte, zunächst die Revisionsverfahren zu ändern. Das Wichtigste ist, dass Europa effizient ist.



[Neuigkeiten](#) | [Stiftung](#) | [Kommission](#) | [Parlament](#) | [Rat der Europäischen Union](#) | [Diplomatie](#) | [EZB](#) | [Deutschland](#) | [Frankreich](#) | [Italien](#) | [Ukraine](#) | [Republik Moldau](#) | [Montenegro](#) | [Großbritannien](#) | [Norwegen](#) | [Serbien](#) | [Europarat](#) | [Eurostat](#) | [Berichte / Studien](#) | [Kultur](#) |

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

■ Neuigkeiten :



Vor der Erweiterung der Europäischen Union..

Eine zukünftige Erweiterung der Europäischen Union wird als unausweichlich und unumgänglich dargestellt, und die Vorschläge für eine Reform der Institutionen häufen sich. Doch auch wenn eine Neufassung der Verträge offensichtlich notwendig ist, muss Europa zunächst seinen Mehrwert in seinem täglichen Handeln besser unter Beweis stellen, schreibt Jean-Dominique Giuliani. [Fortsetzung](#)

■ Stiftung :



eröffnung des Schuman-Berichts, die Lage der Union 2023

Europa hat sich verändert, betont Jean-Dominique Giuliani in der Einleitung des "Schuman-Bericht über Europa, die Lage der Union 2023", der im Verlag Marie B erschienen ist. In weniger als fünf Jahren hat sich die Europäische Union mit den meisten der Instrumente ausgestattet, die ihr noch fehlten, um eine Industriepolitik zu entwickeln, Solidarität in der Bewährungsprobe zu organisieren und eine Strategie der Autonomie in den Bereichen Wirtschaft und Gesundheit zu verfolgen. [Fortsetzung](#)



Die Europäische Union - ein Raum des Friedens auf Bewährung?

Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der Europäischen Dokumentationszentren organisiert die Universität Tours am 9. und 10. November ein Kolloquium über den Frieden in Europa. Die Robert-Schuman-Stiftung ist als Partner daran beteiligt und Jean-Dominique Giuliani ist einer der Redner. Anmeldung erforderlich. [Fortsetzung](#)

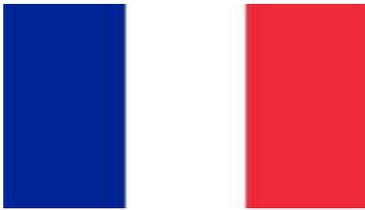
■ Kommission :



Reise der Präsidentin in die westlichen Balkanstaaten

Die Präsidentin der Kommission, Ursula Von der Leyen, besuchte vom 30. Oktober bis zum 2. November die sechs westlichen Balkanländer, die sich um den Beitritt zur Europäischen Union beworben hatten. Sie stellte den Wachstumsplan vor, der am 8. November näher erläutert werden soll. Sie erklärte, dass die Umsetzung der Reformen vor dem Beitritt diesen Ländern einen schrittweisen Zugang zum Binnenmarkt und zum Erhalt von EU-Hilfen ermöglichen werde. In Serbien und dem Kosovo erinnerte sie daran, dass die Normalisierung der Beziehungen zwischen diesen beiden Staaten mit konfliktreichen Beziehungen eine Voraussetzung für den Beitritt sei. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Parlament :



Besuch von Roberta Metsola in Paris

Die Präsidentin des Europäischen Parlaments, Roberta Metsola, wurde am 31. Oktober vom französischen Präsidenten Emmanuel Macron in Paris empfangen. Das Treffen bot Gelegenheit zum Austausch über zahlreiche Themen, darunter Energie und die europäische Wettbewerbsfähigkeit. Auch die aktuellen geopolitischen Ereignisse im Nahen Osten wurden angesprochen und die europäische Unterstützung für die Ukraine bekräftigt. Am Vortag hatte Roberta Metsola an der Sorbonne-Universität eine Rede über die Zukunft der Europäischen Union gehalten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Rat der Europäischen Union :



Treffen der Tourismusminister

Am 31. Oktober unterzeichneten die in Palma de Mallorca versammelten Tourismusminister eine Erklärung, in der sie ihren Wunsch bekundeten, den europäischen Tourismus auf mehr soziale und ökologische Nachhaltigkeit auszurichten. Orte, die viele Touristen empfangen, sollten weiterhin für die Einheimischen bewohnbar sein, und natürliche Umgebungen sollten nicht durch Übertourismus geschädigt werden. Die Minister betonten die Qualität der Arbeitsplätze in der Branche und die Nutzung digitaler Instrumente zur Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit des Tourismus. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Diplomatie :



Treffen mit den USA zum Thema Energiesicherheit

Am 31. Oktober fand das 11. Treffen der Arbeitsgruppe der USA und der Europäischen Union zur Energiesicherheit statt. Die Diskussion drehte sich um die europäische Gasversorgung nach dem Krieg in der Ukraine und dem drastischen Rückgang des Verbrauchs von russischem Gas. Die Parteien besprachen die Maßnahmen der EU als Reaktion auf die Krise, die Diversifizierung der Versorgung durch US-Flüssiggas und die Senkung des Verbrauchs durch Energieeffizienzmaßnahmen. [Fortsetzung](#)

■ EZB :



Stellungnahme zum Entwurf des digitalen Euro

Am 31. Oktober hat sich die Europäische Zentralbank für die Vorschläge der Kommission zur Einführung eines digitalen Euro ausgesprochen. Die EZB gibt mehrere Empfehlungen zur legislativen Umsetzung des Projekts. So möchte man beispielsweise bei der Ausgabe und Verwaltung von Vermögenswerten unabhängig sein, besteht aber auch auf der Anonymität der Nutzer, damit sich die Verwendung des digitalen Euro nicht von Barzahlungen unterscheidet. [Fortsetzung](#)



Piero Cipollone zum Mitglied des Direktoriums ernannt

Piero Cipollone, ehemaliger Exekutivdirektor der Weltbank, wurde mit Wirkung vom 1. November zum Mitglied des Direktoriums der EZB ernannt. Er tritt die Nachfolge von Fabio Panetta an. Das Direktorium setzt sich aus der Präsidentin und dem Vizepräsidenten der EZB sowie vier Mitgliedern zusammen, die vom Europäischen Rat ernannt werden. [Fortsetzung](#)

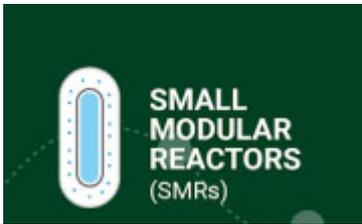
■ Deutschland :



Konferenz über die Zukunft der Europäischen Union

Auf einer Konferenz in Berlin, an der Minister aus EU-Mitgliedstaaten und Kandidatenländern teilnahmen, betonte die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock am 2. November die Notwendigkeit, einen Erweiterungsprozess der Europäischen Union einzuleiten, um ihre geopolitische Stabilität zu gewährleisten und sich gleichzeitig selbst zu reformieren. Sie sprach sich für eine strukturelle Unterstützung der Kandidatenländer aus, um insbesondere die Demokratisierung und die Achtung der Rechtsstaatlichkeit zu fördern. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Frankreich :



Industrieallianz für kleine modulare Kernreaktoren

In einem gemeinsamen Brief forderten 12 Mitgliedstaaten (Bulgarien, Kroatien, Finnland, Frankreich, Ungarn, die Niederlande, Polen, Rumänien, Schweden, die Slowakei, Slowenien und die Tschechische Republik) die Europäische Kommission zur Schaffung einer "EU-weiten Industrieallianz" auf und fügten hinzu, dass die Initiative "Investitionen in europäische SMR-Kapazitäten und die Entwicklung einer europäischen Wertschöpfungskette anregen" solle. [Fortsetzung](#)

■ Italien :



Entwurf zur Änderung des Wahlgesetzes

Der italienische Ministerrat billigte am 3. November den Entwurf eines Verfassungsgesetzes für die allgemeine Direktwahl seines Präsidenten mit einer Amtszeit von fünf Jahren. Ziel der Reform ist es, die Stabilität der Regierung zu stärken und die italienische Demokratie zu festigen. [Fortsetzung](#)

■ Ukraine :



Besuch der Präsidentin der Europäischen Kommission

Bei ihrem Besuch in Kiew am 3. November lobte die Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen vor dem ukrainischen Parlament die demokratischen und wirtschaftlichen Reformen des Landes und äußerte sich zuversichtlich, dass die EU Ende des Jahres beschließen könnte, Beitrittsverhandlungen aufzunehmen. Sie traf sich mit Wolodymyr Selenskyj um die europäische Unterstützung für die Ukraine zu bekräftigen, insbesondere durch ein 12. Paket von Sanktionen gegen Russland. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Republik Moldau :



Besuche des portugiesischen Präsidenten und von EU-Parlamentariern

Am 31. Oktober empfing die moldauische Präsidentin Maia Sandu ihren portugiesischen Amtskollegen Marcelo Rebelo de Sousa. Die beiden Staatsoberhäupter unterzeichneten eine Absichtserklärung zwischen Investitionsagenturen beider Länder, um direkte Kontakte zwischen Geschäftskreisen zu erleichtern. Am 4. November fand im moldauischen Parlament das erste Treffen der Vorsitzenden der Ausschüsse für europäische Angelegenheiten und der Ausschüsse für auswärtige Angelegenheiten der EU-Länder statt, die eine Resolution über die Unterstützung der europäischen Integration Moldaus verabschiedeten. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Montenegro :



Neue Regierung

Am 31. Oktober bestätigte das montenegrinische Parlament die neue Regierung unter der Führung von Milojko Spajic, dem ehemaligen Finanzminister und Vorsitzenden der Partei Europa Jetzt (PES), die bei den Parlamentswahlen im Juni als stärkste Partei hervorging. Die neue Regierung stützt sich auf eine Koalition mit vielen Parteien. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Großbritannien :



Gipfeltreffen zur künstlichen Intelligenz

Am 1. und 2. November fand in Bletchley Park der "AI Safety Summit" über die Risiken der künstlichen Intelligenz statt. 28 anwesende Länder, darunter China und die USA sowie die Europäische Union, verabschiedeten eine Erklärung für eine "gemeinsame Verantwortung" und eine gemeinsame Bedrohungsprävention. Am 30. Oktober verabschiedete die G7 einen Verhaltenskodex, der die Branchenriesen dazu auffordert, sich für eine "sichere, gesicherte und vertrauenswürdige" Künstliche Intelligenz einzusetzen. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#) - [Andere Links](#)

■ Norwegen :



Sitzung des Nordischen Rates

Vom 30. Oktober bis zum 2. November fand in Oslo die 75. Tagung des Nordischen Rates statt, dem Norwegen, Dänemark, Finnland, Island und Schweden sowie die Färöer-Inseln, Grönland und die Provinz Åland angehören. Sicherheit, Jugend und Ökologie waren die Hauptthemen der Tagung. [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Serbien :



Vorgezogene Wahlen am 17. Dezember

Am 1. November erklärte der serbische Präsident Aleksandar Vucic das Parlament für aufgelöst und setzte für den 17. Dezember vorgezogene Parlamentswahlen an. Diese Wahlen werden mit den Kommunalwahlen in 65 Gemeinden, darunter Belgrad, zusammenfallen. [Fortsetzung - Andere Links](#)

■ Europarat :



Großbritannien ratifiziert die Konvention von Saint-Denis

Am 31. Oktober ratifizierte Großbritannien als 28. Staat das Übereinkommen des Europarats über einen integrierten Ansatz für Sicherheit, Gefahrenabwehr und Dienstleistungen bei Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen, auch bekannt als Übereinkommen von Saint-Denis. [Fortsetzung](#)

■ Eurostat :



BIP in der EU gestiegen, in der Eurozone gesunken

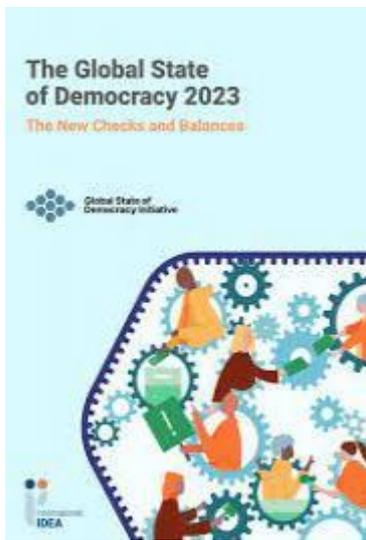
Gemäß einer von Eurostat am 31. Oktober veröffentlichten Schätzung ist das BIP im dritten Quartal in der Europäischen Union um 0,1% gestiegen und in der Eurozone um 0,1% gesunken. [Fortsetzung](#)



Arbeitslosenquote im September in der Eurozone gestiegen

Im September blieb die Arbeitslosigkeit in der Europäischen Union mit 6% unverändert. In der Eurozone stieg sie leicht auf 6,5% an, gegenüber 6,4% im August. Dies geht aus den am 3. November veröffentlichten Schätzungen von Eurostat hervor. Im September waren in der Eurozone über 11 Millionen Menschen arbeitslos. [Fortsetzung](#)

■ Berichte / Studien :



Zustand der Demokratie weltweit

Die fünfte Ausgabe des Berichts Global State of Democracy, der am 2. November vom Internationalen Institut für Demokratie und Wahlunterstützung (International IDEA) veröffentlicht wurde, stellt fest, dass Demokratie schwächer wird. Der Bericht stellt fest, dass Europa nach wie vor die "erfolgreichste" Region ist, es aber "nicht klug wäre, selbstgefällig zu sein". [Fortsetzung](#) - [Andere Links](#)

■ Kultur :



Brancusi à Timișoara

Bis zum 28. Januar 2024 findet im Nationalen Kunstmuseum in Timișoara die bedeutendste Ausstellung und Veranstaltung zu Constantin Brancusi in Rumänien in den letzten 50 Jahren statt. Sie trägt den Titel "Brancusi: Rumänische Quellen und universelle Perspektiven" und ist das Highlight des Programms "Timișoara - Europäische Kulturhauptstadt 2023". [Fortsetzung](#)

Bourse de Commerce Pinault Collection

Mike Kelley in Paris

Eine Ausstellung über Mike Kelley mit dem Titel "Ghost and Spirit" findet bis zum 19. Februar 2024 in der Pariser Bourse de Commerce statt. Die Ausstellung beleuchtet das avantgardistische Werk des Künstlers und hinterfragt das Spiel der Einflüsse, die zwischen den Künstlergenerationen bestehen. [Fortsetzung](#)



Ukrainische und polnische Stickereien in Krakau

Bis zum 3. Dezember stellt das Historische Museum der Stadt Krakau ukrainische und polnische Stickereien in der Ausstellung "Vychyvanka - gestern und heute" in den Mittelpunkt. Trachten aus der Ukraine und Polen werden ebenso beleuchtet wie bestickte Stoffe, die zur Ausschmückung orthodoxer Kirchen verwendet werden. Außerdem werden künstlerische Workshops für Stickerei und Malerei veranstaltet. [Fortsetzung](#)



Festival der visuellen Künste in Galway

Bis zum 19. November findet in Galway die 21. Ausgabe des Festivals für visuelle Kunst mit dem Titel "Honey, milk and salt in a seashell before sunrise" statt. Das Festival erforscht das Thema Behinderung und die Entwicklung der Ideen rund um die psychische Gesundheit und die Medizin in Irland. Diese Ausgabe ist dem Künstler J.J. Beegan gewidmet, der dafür bekannt ist, dass er mit abgebrannten Streichhölzern zeichnete, während er in einer psychiatrischen Klinik in Surrey lebte. [Fortsetzung](#)



Kunst- und Antiquitätenmesse in Wien

Die 53. Messe für Kunst, Antiquitäten und Design "Art&Antique" findet vom 9. bis 13. November in der Wiener Hofburg statt. Die Messe ist ein wichtiger Treffpunkt für Kunstsammler und -händler und die Messe zeichnet sich durch ihre Vielfalt an Genres und die Überschneidung von Epochen aus. [Fortsetzung](#)



Buchmesse in Brive

Die 41. Buchmesse in Brive findet vom 10. bis 12. November statt. Die Buchmesse in Brive ist ein wichtiges jährliches literarisches Ereignis und bietet auch die Gelegenheit, den Preis für die französische Sprache zu verleihen. [Fortsetzung](#)



Frida Kahlo in Berlin

Vom 10. November bis zum 31. Januar 2024 findet in Berlin eine immersive Ausstellung mit dem Titel "Viva Frida Kahlo" statt. Die 360-Grad-Ausstellung entführt die Besucher durch eine einzigartige Sinneserfahrung und würdigt gleichzeitig das Werk der mexikanischen Malerin. [Fortsetzung](#)



Feriarte in Madrid

Vom 11. bis 19. November findet die nächste Ausgabe von Feriarte in Madrid statt. Diese traditionelle Kunst- und Antiquitätenmesse bringt die besten spanischen und internationalen Antiquitätenhändler und Galeristen zusammen. Es werden Tausende von antiken Kunstgegenständen aus verschiedenen Stilen, Epochen und Fachgebieten ausgestellt. [Fortsetzung](#)

■ Agenda :

 06. bis 07. November 2023

Treffen der Minister der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) (Sevilla)

 08. November 2023

Treffen der Eurogruppe (Brüssel)

 09. bis 10. November 2023

Rat Wirtschaft und Finanzen (Brüssel)

 13. November 2023

Rat für Auswärtige Angelegenheiten (Brüssel)

 13. bis 14. November 2023

Treffen der Minister für Wohnungsbau (Gijon)



Der Buchstabe n°1043

PDF

auf Deutsch -- Ausgabe von Dienstag 7. November 2023

 **Ich lade
runter**

Der Brief ist auch in den folgenden Sprachen verfügbar:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Stefanie Buzmaniuk, Helen Levy ;

Louis Brand, Mila Shay, Romane Wanner,

**Loup Panteix, Dayna Osafo, Carole-Louise
Ashby**

N° ISSN: **2729-6482**

Chefredakteur:

Eric Maurice

Publikationschef:

Pascale Joannin

Eine Frage, eine Anregung?
Kontaktiere uns!
info@robert-schuman.eu

[Klicken Sie hier, wenn diese E-Mail nicht korrekt angezeigt wird.](#)

**FONDATION ROBERT
SCHUMAN**

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? {LINK}